

beraten, alle Informationen in Bezug auf einzelne Werke zu überprüfen. Die Nachlässigkeit in den Angaben ist erstaunlich. Ma. Autoren werden uneinheitlich und häufig falsch benannt („Honorio de Autum“). Titel werden ebenfalls uneinheitlich und mit elementaren Lateinfehlern zitiert („De arte et versos“). Andere ärgerliche Fehler kommen hinzu; einige wenige Beispiele: Aegidius Romanus wird S. 301 mit Aegidius de Fuscarariis verwechselt; Johannes Balbus konsequent falsch ins 12. Jh. datiert; die Enzyklopädie des Bartholomaeus Anglicus, *De proprietatibus rerum*, mehrfach als Aristoteleskommentar bezeichnet. Auf S. 156 werden drei Werke des Boethius zitiert: eines läßt sich am Incipit als Ciceros *Somnium Scipionis* erkennen, ein weiteres ist *De disciplina scholarium*, in Wirklichkeit ein Werk aus dem 13. Jh. (vgl. DA 34, 267). Das *Verbiginale* wird S. 286 sowohl Petrus von Blois als auch einem Autor aus dem Studium von Palencia zugeschrieben (vgl. Estrella Pérez González, *El Verbiginale. Una gramática castellana del siglo XIII*, Valladolid 1990). Der Monographie wurde kein Register beigefügt, aber immerhin eine Aufstellung der ma. Quellen auf CD-ROM (ohne Querverweise zur Studie). Aber auch sie leidet an denselben Fehlern, so daß die Suchfunktion wenig nützt; es ist notwendig, die gesamte Tabelle zu lesen; immerhin finden sich dort genaue Quellenverweise. Nach der Lektüre bleibt ein zwiespältiger Eindruck: Die Vf. berücksichtigt eine große Materialfülle und gewinnt beachtenswerte Einsichten, die aber von allerhand Mängeln überschattet werden.

Carmen Cardelle de Hartmann

Donald J. KAGAY, *War, Government, and Society in the Medieval Crown of Aragon* (Variorum Collected Studies Series CS 861) Aldershot u. a. 2007, Ashgate, X u. 328 S., 1 Abb., ISBN 978-0-7546-5904-4, GBP 65. – Der Band präsentiert zusammengefaßt 13 zwischen 1988 und 2003 publizierte Studien K.s zum Kriegswesen, zu Königsherrschaft, adligem Widerstand, Verfassungsrecht und Hof in den Ländern der Krone von Aragon vorwiegend im 13. und 14. Jh. und erschließt sie durch ein knappes Personen- und Sachregister.

R. P.

---

Wolfgang MÜLLER, *Der Prozeß Jeanne d’Arc. Quellen – Sachverhalt einschließlich des zeit- und geistesgeschichtlichen Hintergrundes, Verurteilung und Rechtfertigung – rechtliche Würdigung und Schlußbemerkungen*, 4 Bde., (Rechtsgeschichtliche Studien 7) Hamburg 2004, Kovač, XVII u. 1915 S., 50 Abb., ISBN 3-8300-1144-X, EUR 248. – Das anzuzeigende Buch ist in vieler Hinsicht schwer zu bewältigen: nahezu 2 000 S. mit nicht weniger als 6620 Fußnoten. Darin wird auch gerne auf andere (lange) Fußnoten „und dem dazugehörigem Text“ u. a. verwiesen. Der Vf. hat es leider unterlassen, sowohl den „zeit- und geistesgeschichtlichen Hintergrund“ (so ein Teil des langen Untertitels) als auch die neuere Spezialliteratur anzusehen. Es ist nicht zu fassen, daß in einer wie auch immer „enthusiastischen“, aber als Doktorarbeit angenommenen Schrift über Jeanne d’Arc die wichtigsten Vertreter der aktuellen Forschung nicht vorkommen. Die große Jeanne d’Arc-Biographie von Colette Beaune (Paris 2004, für den mentalitätshistorischen Hintergrund wohl ziemlich definitiv) konnte er vielleicht noch nicht verarbeiten, aber die groß-